

Doch als ich ihm recht dankte nach,
 Meine Herze sprach
 Ich muß es alles leiden/
 Des Allerhöchsten rechte Hand
 Als endern kan
 Und kehren bald zur Freuden/
 Wenn ich dem Werck
 Auf's Herrn Werck
 Herr ich nur bloß/
 Von Wunder groß/
 Ein eigen Buch zu schreiben.

Pf. 66, 16.
 17, 19.

Pf. 95, 10

Pf. 1, 2

Und in dem 66. Psalm rufft er alle Gottesfürchtige zu sich/
 denen zu erzählen/ was er pflege in Creuz und Elend zu
 thun/ und was Gott hergegen auch thue: Kompt her/
 sagt er/ höret mir zu alle die ihr Gott fürchtet/ Ich
 wil erzählen/ was er an meiner Seelen gethan hat.
 Zu ihm rieß ich mit meinem Munde/ und preiset ihn mit
 meiner Zungen. Darumb erhört mich Gott und mercket
 auff mein flehen. Und im 59. Ps. saget: Für ihrer
 Macht/ das ist/ wenn sie mir viel zu mächtig seyn/ halt ich
 mich zu Dir. Denn also deutet man durch eine Rede/ die da
 von künftigen redet an/ das jenige/ was da pflege zu geschēhē/
 wie im 1 Ps. Wol dem der da redet vom Gesetze des Herrn/
 meditabitur, der da pfleget Tag und Nacht mit dem Gesetzo
 umbzugehen. Zeiget uns/ was wir im Creuz und Elend sol-
 len vornehmen/ nemlich des Herzens Stimme / das ist/
 ein andächtiges Gebet zu Gott absenden: Ach so wär-
 de gewiß die Hälfte Gottes nicht aussen bleiben / sonder
 uns erhören. Wer beten kan/ ist nicht ein verlassener Mann/
 wie drunten mit mehreren wir werden berichtet werden. Es
 kan aber auch dieses NTPN clamabo, Ich wil anrufen/
 da er redet als von dem / so erst geschehen sol / garfüglich
 auff